

Statistik informiert ...

Nr. 59/2024

24. Mai 2024

Schwerbehinderte in Hamburg 2023

Zahl der Hörgeschädigten leicht gestiegen

Am Jahresende 2023 wohnten in Hamburg 5 456 Personen, die wegen Taubheit oder Schwerhörigkeit schwerbehindert waren. Im Vergleich zur letzten Erhebung zwei Jahre zuvor hat sich ihre Zahl um ein Prozent erhöht, so das Statistikamt Nord.

Bei 35 Prozent der Betroffenen war Taubheit die schwerste Behinderung. Zum Teil litten diese Personen gleichzeitig an Störungen der Sprachentwicklung und an Beeinträchtigungen der geistigen Entwicklung. Auf Schwerhörigkeit (auch kombiniert mit Gleichgewichtsstörungen) entfielen 65 Prozent.

53 Prozent der schwerbehinderten Hörgeschädigten waren mindestens 65 Jahre alt, 42 Prozent waren im Alter von 18 bis unter 65 Jahren. Lediglich vier Prozent (241 Personen) waren minderjährig.

34 Prozent hatten den höchsten Grad der Behinderung von 100.

Die Schwerbehinderung war in 86 Prozent der Fälle auf eine allgemeine Krankheit zurückzuführen. Der Anteil der angeborenen Behinderungen lag bei zwölf Prozent.

Hinweise:

Der Grad der Behinderung ist ein Maß für die Schwere der Behinderung; je höher der Wert, desto größer sind die Beeinträchtigungen. In der Schwerbehindertenstatistik werden alle Personen erfasst, die einen Grad der Behinderung von mindestens 50 haben und im Besitz eines gültigen Schwerbehindertenausweises sind. Die Zuordnung zur Behinderungsart erfolgt anhand der schwersten Behinderung.

Fachlicher Kontakt:

Thorsten Erdmann
Telefon: 040 42831-1757
E-Mail: thorsten.erdmann@statistik-nord.de

Pressestelle:

Alice Mannigel
Telefon: 040 42831-1847
E-Mail: pressestelle@statistik-nord.de
X: @StatistikNord
Mastodon: @StatistikamtNord@norden.social
LinkedIn: Statistikamt Nord